

den Erfahrungen, die die Pforte mit England gemacht hat. Was aber den oben erwähnten Ausschub in der Räumung des Festungswierecks, sowie die neuerdings erfolgte Wiederbesetzung der Linie von Wujubere durch die Türken betrifft, so kann beides mit demselben Rechte als eine Konzession Rußlands an die Pforte, um sich dieselbe zu verpflichten, wie als eine Folge englischer Machtnationen gegen Rußland aufgefaßt werden. Erst die Zukunft wird entscheiden, welche Erklärung die richtige ist. Ebenso ungewiß ist, wie die schließliche Entscheidung des Wiener Kabinetts fallen wird. Zur Zeit steht nur soviel fest, daß dem Grafen Ignatieff nicht gelungen ist, das Neutralitätsversprechen, welches gleichbedeutend wäre mit der Isolierung Englands, von Oesterreich zu erlangen. Letzteres hat ein solches Versprechen an ziemlich weitgehende Bedingungen geknüpft. Wie der „N. Ztg.“ von anscheinend orientirter Seite aus Wien gemeldet wird, geht General Ignatieff nach St. Petersburg, um folgende Ansprüche Oesterreichs mitzutheilen: 1. Ausdehnung des österr. Einflusses auf die westliche Balkan-Halbinsel durch militärische und handelspolitische Konventionen mit Serbien, Montenegro und Albanien; 2. Herstellung einer direkten Verbindung Oesterreichs mit Saloniki auf türkischem Gebiet; 3. Fernhaltung Bulgariens vom ägäischen Meer; 4. Befestigung der osmanischen Macht in den der Türkei verbleibenden Gebieten; 5. direkte Verständigung Oesterreichs mit der Pforte über alle erwähnten Punkte. — Das sind freilich ziemlich harte Forderungen, deren Erfüllung Rußland schwer ankommen wird, aber wir zweifeln nicht, daß, wenn Oesterreich um diesen Preis seine Neutralität zugesagt hat, es sie schließlich bewilligt erhalten wird. Rußland wird zu Allem „Ja“ sagen, bis es sich mit England auseinander gesetzt hat; ob es hernach gut finden wird, sein Versprechen an Oesterreich zu erfüllen, ist eine andere Sache. Wir begreifen daher nicht, wie man in diesem Falle von einem Scheitern der Mission Ignatieff sprechen kann. Was Rußland verlangt, ist die Neutralität Oesterreichs, und dafür wird es jeden Preis zahlen der gefordert wird.

Tages-Begebenheiten.

Paris, 31. März. Auf der Linie von Tours nach Mours wurde die Brücke von Beinau in der letzten Nacht von dem durch die Regengüsse geschwollenen Waage fortgerissen. Eine Lokomotive mit 18 Waggons eines Waarenzuges stürzten in den Bach. Der Maschinist und der Heizer sind verschwunden.

Wien, 29. März. Die heden hier eingetroffenen Pester Journale plaudern in der leidenschaftlichsten Weise für den Krieg gegen Rußland. Selbst der offiziöse „Pester Lloyd“ erklärt, es wäre der verhängnisvollste Fehler in der Geschichte der Monarchie, wenn Oesterreich Ungarn zur Isolierung Englands die Hand bieten oder in einem russisch-englischen Krieg passiv bleiben sollte. Die Aufregung in Ungarn ist kolossal, man erwartet großartige Demonstrationen gegen Rußland und befürchtet Unruhen. Auch hier ist die Aufregung im Wachen begriffen, das Wort: „Krieg“ liegt auf allen Zungen. Der Stein ist im Rollen und wir werden mit oder ohne Willen in den zweiten Act des Orient-Dramas, der im Aufrollen begriffen ist, verwickelt werden.

Wien, 31. März. General Ignatieff reist nicht, wie ursprünglich sein Plan war, von hier nach Rom, Paris und eventuell London, sondern er kehrt direkt nach Petersburg zurück, und zwar auf den Wunsch des Fürsten Gortschakoff. In Petersburg haben die von dem Wiener Kabinet in den Verhandlungen mit dem russischen Staatsmanne gestellten sehr weitgehenden und energig betonten Forderungen außerordentlich überrascht sowohl durch ihren Umfang, als auch durch den Nachdruck, mit welchem Oesterreich auf denselben beharrt. Nicht nur zeigen sich die Vollmachten, welche man dem Spezialdeputirten der Petersburger Regierung in genügendem Maße mitgegeben zu haben meinte, absolut nicht ausreichend, sondern Fürst Gortschakoff war auch genöthigt, dem General Ignatieff, welcher um neue Instruktionen bat, damit er abschließen könne, zu erwidern, angesichts dieser Situation sei eine telegraphische Verständigung unmöglich; Ignatieff müsse zurückkommen und dem Kaiser und dem Kanzler persönlich Bericht erstatten, so daß der Stand der Sache in erschöpfender Weise festgestellt werde. Möglicherweise kehrt derselbe dann wieder nach Wien zurück. In der hiesigen diplomatischen Welt zuflutet ein gestülptes Wort, durch welches man Rußlands momentane Be-

drängniß treffend charakterisirt, man sagt im Hinblick auf die Stipulationen des russisch-türkischen Friedens: „Qui trop embrasse mal étirent“, zu deutsch: Wer zuviel umfaßt, umschlingt schlecht. Das will heißen: Rußland hat Alles, was es nur immer begrenzwerth fand, sich ohne Weiteres durch die Friedensstipulationen zu sichern geglaubt; dabei hat es übersehen, daß es indem es so ungeheuer viel für sich selbst in Anspruch nahm, die zunächst beteiligten Mächte, Oesterreich und England, verletzen und provoziren und überall die bedrohten europäischen Interessen gegen sich entfesseln mußte. So hat sich ein Sturm der Entrüstung gegen Rußland erhoben, die Aktion der Abwehr hat begonnen, und in erster Linie machen Oesterreich und England ihre unabwiesbaren Forderungen geltend. In unserem auswärtigen Amte ist man überzeugt, daß der Friede von St. Stefano nunmehr definitiv abgesetzt sei von der Tagesordnung aller ernsthaften Politiker und Diplomaten; das wäre freilich sehr rasch geschehen und es ist doch wohl noch abzuwarten, ob jener Friede anders hinwegzutilgen sein wird als durch den englisch-russischen Krieg, der kaum lange ein lokalistischer bleiben dürfte. — Gestern Nachmittags traf der rumänische Ministerpräsident Bratiano in Wien ein. Derselbe dürfte hier erfahren, daß man sich für die Frage der Retrocession Desbarabiens wenig interessire. Dagegen können die schweren Bedenken der Rumänen gegen die zweijährige Occupations Bulgariens durch Rußland, welche Rumänen für mindestens ebenso lange Zeit zu einem russischen Transporthaus machen würde, der freundschaftlichen Berücksichtigung auf dem Wiener Ballplatz sicher sein, da in dieser Frage die rumänischen Interessen mit den österr. Interessen zusammenfallen. Rumänen kann überhaupt hier auf Eingegenkommen rechnen, falls es bereit ist, Oesterreichs berechtigten Forderungen in politischer und handelspolitischer Beziehung bindend zu entsprechen. — Wie es heißt, wird auch der serbische Ministerpräsident Nikitch nach Wien reisen, um für Serbien Oesterreichs Schutz zu suchen. — Alle die von Rußland Genarrten suchen jetzt einen ehrlichen Bundesgenossen.

Wien, 31. März. Die „Montagsrevue“ schreibt: Andrassy lehnte gegenüber Ignatieff den Frieden von San Stefano als mit den österr. Interessen und europäischen Interessen kollidirend ab und präcisirte die österr. Forderungen. Da Ignatieff ohne Vollmachten war, konnte er Andrassy's Erklärungen nur ad referendum nehmen. Das Resultat der Mission ist ein solches, daß man in diplomatischen Kreisen glaubt, Ignatieff werde seiner Regierung empfehlen, den Kongreß-Zusammenritt thutlichst zu fördern.

Wien, 31. März. Ignatieff ist heute Vormittag 11 Uhr nach Petersburg abgereist.

Petersburg, 31. März. Das „Journal de St. Petersburg“ bespricht nochmals den Rücktritt Derhys, zählt alle von dem britischen Cabinet seit 1875 aufgeworfene Hindernisse auf und schließt folgendermaßen: Nachdem Rußland Alles gethan hat, um den Frieden aufrechtzuerhalten, nachdem es die äußerste Rücksicht auf diplomatischem wie auf militärischem Terrain betundet hat, wird es fortan nur seine eigenen Interessen und Ehre zu Rathe ziehen, wenn es Anderen gefällt, dieselben zu bedrohen.

Athen, 31. März. Am 27 kam es zu heftigen Kämpfen zwischen 2000 griechischen Pylon Insurgenten und 8000 Türken, welche durch 4 Panzerschiffe unterstützt waren. Gleichwohl wurden die Türken bis Volo zurückgeworfen; das Schwader eröffnete gegen die verfolgenden Insurgenten ein Grausames, mehrere Geschosse fielen in Volo nieder. Am 31. wurden die Insurgenten nach Zagora zurückgeworfen. Der griechische Consul in Volo meldete, die Türken hätten barbarische Exzesse in Makranza und Portaria verübt; von der türkischen Cavallerie sei die Kirche in Alimenwia geplündert worden; die christlichen Einwohner flüchteten.

Athen, 1. April. Die Mördeleien und Plünderungen bei Makrinika in Thessalien dauern fort. Der „Times“-Correspondent Dglo wurde von den Türken am Freitag nach dem Kampf bei Makrinika geißelt.

Aus Jamaica wird unterm 21. März gemeldet, daß die weißen Truppen auf der Insel bereit sind, sich nach England einzuschiffen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

Nr. 42.

Samstag den 6. April

1878.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des königlichen Oberrekrutirungsraths, betreffend das Militär-Ersatz-Geschäft.

Der Oberrekrutirungsrath sieht sich veranlaßt, bezüglich etwaiger Gesuche von Rekruten um Einstellung zu einem bestimmten Truppentheile und in Betreff des freiwilligen Eintritts zum drei- oder vierjährigen aktiven Dienst folgendes bekannt zu machen:

1) Die Entscheidung der Ober-Ersatz-Kommission über die Vertheilung der ausgehobenen Mannschaften auf die verschiedenen (Ersatzordnung § 34, Ziffer 2, Absatz 2).

2) Wer schon vor Beginn des militärpflichtigen Alters freiwillig zu drei- oder vierjährigem aktiven Dienst in das stehende Heer eintritt, kann sich die Waffengattung und den Truppentheil, bei welchem er dienen will, wählen.

Der Betreffende hat die Erlaubniß zur Meldung bei einem Truppentheile bei dem Civilvorstehenden der Ersatzkommission seines Aufenthaltsorts nachzusuchen und zu diesem Zweck die Einwilligung seines Vaters oder Vormundes, sowie die obrigkeitliche Bescheinigung, daß er durch Civilverhältnisse nicht gebunden sei und sich untadelhaft geführt habe, beizubringen. (Ersatzordnung § 83, Ziffer 1 u. 2.)

3) Militärpflichtige der jüngsten Altersklasse, welche bis zum 31. März ihres ersten Militärpflichtjahres keinen Meldebchein nachgesucht oder erhalten haben, dürfen sich noch im Musterungstermin zum freiwilligen Dienst eintritt melden. (Ersatzordnung § 83, 4.)

4) Derjenige, welcher sich freiwillig zu einer vierjährigen Dienstzeit bei der Kavallerie — sei es auch erst an dem zu Ziff 3 am Schluß genannten Termin — verpflichtet, hat, sofern er dieser Verpflichtung nachkommt, außer der sub. 2 erwähnten Vergünstigung auch noch den Vortheil, daß er in der Landwehr nur drei anstatt wie die übrigen Mannschaften fünf Jahre dienstpflichtig ist, mithin seine Gesamtdienstpflicht nur 10 Jahre gegen die gesetzlichen 12 Jahre dauert.

Außerdem ist den Freiwilligen dieser Kategorie bei den Kavallerietruppentheilen des XIII. (königlich Württembergischen) Armeekorps von dem königlichen Generalkommando der weitere Vortheil eingeräumt, daß sie während der Dauer ihrer Reservepflicht zu keiner Reserveübung einberufen werden.

Stuttgart, den 28. März 1878.

Graf Scheler, Generalleutnant.

Schorndorf.
An die Ortsbehörden.

Zufolge Ministerial Erlasses vom 5. v. Mts. (Ministerial Amtsblatt. S. 50) betreffend die Verkürzung der Zahlungsfristen bei Lieferungen und Arbeiten, welche aus öffentlichen Kassen zu bezahlen sind, sieht sich das Oberamt zu der Anordnung veranlaßt, daß in Zukunft alle derartigen Anforderungen an öffentliche Kassen, also namentlich Forderungen aus übernommenen und vollzogenen Aufträgen, für geleistete Arbeiten und Lieferungen u. s. w., soweit nicht besondere Termine für die Zahlung und Verrechnung im einzelnen Falle festgesetzt worden sind, bezw. bestehen, längstens innerhalb eines Vierteljahrs von dem betr. Lieferanten, Auftragnehmer, Handwerksmann zc. durch Uebergabe seiner Rechnung geltend zu machen, von der zuständigen Behörde aber zu prüfen, zur Zahlung anzuweisen und von der betr. Kasse auszubehalten sind.

Bezugs pünktlicher Durchführung dieser Anordnung werden die Ortsvorsteher aufgefordert, dieselbe in ihren Gemeinden 2mal auf ortsübliche Weise und unter der Androhung bekannt machen zu lassen, daß Anrechnungen, welche später als 3 Monate von geleisteter Arbeit zc. an eingereicht werden, beanstandet, bei mangelndem genauen Nachweise aber unberücksichtigt bleiben müssen.

Da für die Handels- und Gewerbetreibenden zc. baare Bezahlung von Interesse sein muß, für die öffentlichen Kassen aber die angeordnete Behandlungsweise von nicht geringem Werth ist, theils weil spätere Anstände und Zwischzahlungen vermieden, theils weil namentlich für die Etatsfertigung genauere Grundlagen gewonnen werden, so wird eine pünktliche Befolgung dieser Anordnung um so bestimmter erwartet, als man bei Revision der Rechnungen die Einhaltung derselben besonders überwachen und etwaige Nachlässigkeiten streng rügen wird.

Ueber die geschehene Bekanntmachung in den einzelnen Gemeinden erwartet man innerhalb 14 Tagen Bericht.

Den 3. April 1878.

K. Oberamt.
Dann.

Revier Blosingen.
Holz-Verkauf.
Samstag den 13. April



aus Wolfgrube (Birkhau): 18 Am. buchen und eichen Brennholz und 14230 meist buchene Stängelwellen. Morgens 9 Uhr im Kirnbachthal beim Fuchsbachthal.

Revier Hohengehren.
Reisig-Verkauf.
Am Donnerstag den 11. April
Vormittags 8 Uhr

aus dem Staatswald Wanne 40 Haufen ungebundenes Laubholzreisig mit vielem birkenem, geschägt zu 2200 Wellen. Zusammenkunft in der Wanne unten am Krummharter Wald.

Alee, Heu & Stroh
Erb, Schneider.

Schorndorf.
Stüdes-Verpachtung.
Montag den 8. April werden 5 Stücke im Steinmairich, 1 im Aichenbach und 2 Grasstücke bei der Klemeisterei und auf dem Baumwasen auf dem Rathhaus Mittags 2 Uhr verpachtet von der **Stadtpflege.**

Montag den 8. April, Mittags 2 Uhr wird das **Bahnstücken** in Alford gegeben auf dem Rathhaus von der **Stadtpflege.**

Revier Welzheim.
Holz-Verkauf.
 Samstag den 13. April
 Morgens 9 Uhr
 im Lamm zu Welzheim.



Aus Schmalenberg
 3, Erlensumpf,
 Müllergehren 1 u.
 Hut Schmalenberg:
 Am: 173 buchene
 Scheiter, 263 bto.
 Prügel, 109 bto. Anbruch, 3 birken
 Scheiter, 14 erlene Scheiter, 2 bto. Prügel,
 11 bto. Anbruch, 129 tannene Scheiter,
 35 bto. Prügel, 120 bto. Anbruch, 19
 Stockholz.

Revier Hohengehren.
Wegbau- und
Beifuhr-Akkord.

Am Freitag den 12. April
 wird die Herstellung eines Wegs in der
 Gläserhalde (Artswiese) mit einem Ueber-
 schlag von 350 M. veranlaßt, ebenso
 die Beifuhr von 15 Cementröhren in den
 Staatswald Artswiese und von 5 Cement-
 röhren in den Ziegelbau veranlaßt, und
 wird letzterer Akkord in doppelter Be-
 ziehung, und zwar für die Beifuhr von
 Winterbach und von Schorndorf aus ab-
 geschlossen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr
 in dem Lichtenbachtal beim Gänswasen.

Schorndorf.
Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des
 Friedrich Schäfer,
 Bauer von hier, früher in
 Beutelsbach, kommt am
Samstag den 13. April
 Vormittags 11 Uhr
 folgende Liegenschaft auf dem hiesigen
 Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum
 Verkauf:

- Die Hälfte an
 1 Ar 32 Mtr. einem 2stöckigen Wohn-
 haus mit Tenne und
 gewölbtem Keller auf
 dem Ohnsberg,
 5 Mtr. Hofraum, Winkel dabei,
 1 Ar 37 Mtr.
 Anschlag 3500 M.
 68 Ar 23 Mtr. Acker in der
 obern Straße,
 Anschlag 700 M.,
 1 Hekt. 16 Ar 22 Mtr. Acker unter-
 halb dem
 Galgenberg,
 18 Ar 9 Mtr. Baumacker im
 Hof,
 Anschlag 350 M.,
 14 Ar 64 Mtr. Acker im
 Söder,
 Anschlag 350 M.,
 38 Ar
 Wiesen im Ziel-
 graben,
 Anschlag 1000 M.,

34 Ar 8 Mtr. Wiesen im
 Mischenbach,
 Anschlag 850 M.,
 wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
 Den 27. März 1878.
 Stadtschultheißenamt.
Frach.

Waiblingen
Holz-Verkauf
 im hintern Stadtwald.
 Am Mittwoch den 10. d. M.

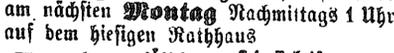


wird im Waiblinger
 Stadtwald „Hinter-
 buch“ folgendes
 Holz gegen baare
 Bezahlung verkauft:
 170 Raummeter
 forchene Prügel, 4810 forchene Wellen.

Der Verkauf findet von Vormittags
 9 Uhr an in der Krone in Duoch
 statt und wird der Forstwärter das Holz
 vorher vorzeigen.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.
 Den 3. April 1878.
 Stadtschultheißenamt.
Gel.

Unterurba.
 Dem Johannes Säker, Käser wird
 am nächsten Montag Nachmittags 1 Uhr
 auf dem hiesigen Rathhaus

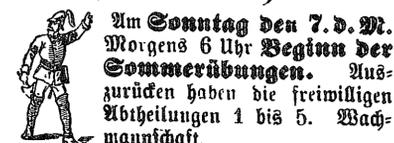


eine großtrüchtige
Kalb

im Exekutionsweg verkauft.
 Den 5. April 1878.

Schultheißenamt.
Brenh.

Feuerwehr.



Am Sonntag den 7. d. M.
 Morgens 6 Uhr Beginn der
 Sommerübungen. Aus-
 zurüden haben die freiwilligen
 Abtheilungen 1 bis 5. Wach-
 mannschaft.

Das Commando.

Turn-Berein.

Samstag den 6. April
 Abends 8 Uhr.

Generat-
Versammlung
 im Schwanen.

Tagesordnung:
 Rechenschaftsbericht. Neuwahl des
 Ausschusses.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein.
Der Ausschuß.

Strohhitte.

Eine Parthie ältere, zu sehr herab-
 gesetzten Preisen, sowie gänzlich neuer
 Verkauf von

Stoffhüten

bei
 Fr. Speidel.

Neue und gebrauchte
Sopha

in jeder Größe, sowie auch
 Bettmöbel, Matra-
 zen, Altwaterkühle,
 Reiseartikel und sonst

verschiedene Sattlerwaaren empfiehlt
 in großer Auswahl zu den niedersten
 Preisen.

J. Merz, Sattler.

Seegrassböden

um zu räumen, verkauft zu herabgesetztem
 Preis.

Schönen ächten Seeländer & Nigaer
Leinsamen,

in Hohenheim geprüften ewigen und
 dreiblättrigen

Kleesamen,

Sparfette

und **Italienischen**

Naigrassamen

rothe Welzheimer
Steckkartoffeln

sind zu haben bei
 Chr. Ziegler.

ist zu haben
 bei Obigem.

Wilh. Mater, Zeugschmied empfiehlt
 sein Lager in allen Sorten Defen, verz-
 innetes und emaillirtes Kochgeschirr,
 Kochherde aller Art, sowie Kunst- &
 Ehonherde zu den billigsten Preisen.

Auch sind immer gute ältere Kochöfen,
 innen u. außen hizzbar, sowie Deutsche &
 Ovalöfen billig zu haben.

Alle Defen werden immer zu den
 höchsten Preisen angenommen

bei Obigem

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne sommerliche Wohnung,
 Belletage, mit 4 bis 6 ineinander gehenden
 und heizbaren Zimmern, Küche, großen ge-
 schlossenen Vorhöfen, nebst zugehörigen
 weiteren Gelassen, Keller, Waschküche,
 beim Bahnhof, ist auf Georgi oder Jacobi
 zu vermieten Auf Wunsch können noch
 einige Räumlichkeiten mehr gegeben werden.

Ein größ-res Quantum
Mische

hat zu verkaufen
 G. Schmid, Gerber.

Fertige Hemden

weiß und farbig, Arbeits-
 blousen, Fuhrmanns-
 hemden, sowie fertige
 Schürze empfiehlt bestens
 Kaufmann Schmid
 neue Straße.

Handwerkerbank Schorndorf. E. G.

Die Einlagebücher sollten am nächsten
Montag und Dienstag

bei dem Cassier abgeholt werden, zu gleicher Zeit sind die Einlagen vom ersten
 Quartal zu entrichten.

Der Vorstand.
Reuz.

Glacehandschuhe, Postenträger,
Hemdentragen, Schlipse, Cravatten,
 sowie sonstige Artikel zu **Confirmations-**
Präsenten geeignet, empfiehlt in neuer
 Auswahl billigt
 Fr. Speidel.

Schorndorf.
 Es kann von jetzt an

Delmehl

zum Düngen und Sägmehl zum Streuen
 abgesetzt werden.

Gottlob Diebel,
 Del- und Sägmehlesbizer.

50 Centner
Heu & Dehnd

hat zu verkaufen
 Gottmann & Anker.

Circa 400 Simri
Mische

hat zu verkaufen
 Carl Fischer, Seifensieder,
 vormals C. Schmid.

Nürtinger Rasenbleiche.

Zur Besorgung von
 Leinwand und Faden auf
 die schon längst bekannte
 Rasenbleiche empfiehlt sich
 Carl Veil.

Durch Uebernahme einer
 größeren Parthie
Kinderwagen

bin ich in den Stand gesetzt, ausnahms-
 weise billig zu verkaufen.

J. Merz, Sattler.

Unterzeichneter bringt seine selbstfabri-
 cirten Waaren wieder in empfehlende
 Erinnerung:

**blaue Fuhrmanns-, Schäfer-
 und Metzgerhemden, Arbeits-
 Blousen, Bett- und Kleider-
 Zeuglen, Blandrud** in größter
 Auswahl und gibt solche zu den billigsten
 Preisen ab.

Leonh. Mayer, Weber,
 bei der Kirche.

Schorndorf.
Ruhrer Schmiedehöfen,
 2 einspännige Wagen, 1 neuer Pflug
 und ungefähr 30 Etr. Heu & Dehnd hat
 zu verkaufen
 Dandel, Schmied.

Einen jungen
Menschen

nimmt in die Lehre
 Friedrich Kaiser, Bürstenmacher.

Schorndorf.
 Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten
 hiesigen und auswärtigen Publikum seine
 selbstverfertigten

Regen- und
Sonnenschirme

für Herren und Damen, (auch
 in besonderer Größe für Confirmanden)
 in großer Auswahl und solider Waare zu
 den billigsten Preisen. Das Repariren
 und Ueberziehen wird ebenfalls möglichst
 schnell und billig besorgt.

Fr. Luz, Nadler und Schirmmacher.

Im Rasiren, Frästren
und Haarschneiden

in und außer dem Hause empfiehlt sich
 W. Herrmann b. Bahnhof.

Schorndorf.
 Transportable

Güllerpumpen

mit und ohne Hebelkraft neuester Con-
 struktion und von größter Leistungsfähigkeit
 sind stets vorräthig und billigt zu haben bei
 F. Schöbel.

Spazierstöcke empfiehlt in großer
 Auswahl billigt

Fr. Reuz, jr. Vorstadt.

Retruten- und Confirmanden-
Sträuße billigt bei
 Marie Reuz, Vorstadt.

140 bis 150 Etr. unberegnetes
Dehnd

verkauft
 Manz & Döhen.

Schöne Bettfedern

sind fortwährend zu haben bei
 F. Hachtel
 bei Herrn. Ficker & Bierhalle.

40-50 Centner
Heu & Dehnd

verkauft
 Buchbinder Guchner.

Im Klavierstimmen & Noten-
schreiben erbitte ich mich auch für aus-
 wärts.

F. J. Wolf,
 wohnh. i. Hause d. Hr. Väcker Eichele.

Saber & Wicken

zur Aussaat empfiehlt
 G. Böhringer.

Bach- & Tag

Distel.

Unterurba.
 Sofort sind

4000 Mark

auszuleihen. Näheres bei
 Schultheiß Brenh.

Die Unterzeichneten
 machen ihren Geschäfts-
 freunden die Anzeige,
 daß sie mit einem
 Transport

Simmenthaler
Kalb

am Montag Vormittag im Gasthof
 zum Lamm in Schorndorf an-
 kommen und laden Käufer freundlich ein.
 Gebrüder Rosenthal.

1000 Mark

hat auszuleihen. Wer? sagt
 die Redaktion.

Oberberken
1500 Mark

Pflegschaftsgeld hat bis Georgi gegen ge-
 seßliche Sicherheit auszuleihen
 Pfleger Nagel.

Schnaitz.
 Einen wohlherzogenen Menschen
 nimmt in die Lehre
 Küfer Bollmer, jun.

Einige solide
Schlafgänger

werden angenommen. Zu erfragen bei
 der Redaktion.

Frau Seibold Wittwe sucht eine
 ledige Person zu sich zu nehmen.

Streich.
 Am nächsten Montag Vormittags
 9 Uhr verkaufe ich aus Gütersbergwald
 an der neuen Weißbucher Straße 2
 buchene Stämme mit 46 cm. Dike
 und 10 und 7 Meter Länge, 2 Nm.
 buchene Scheiter 4' lang, 6 Nm.
 buchene Prügel und 125 buchene
 Wellen.
 Jakob Frank.

Winterbach.
 Einen ordentlichen Jungen
 nimmt in die Lehre
 Schneider Pfäffe.

Auch hat der Obige einige Wagen
 Dung zu verkaufen.

Ein Knecht, der im Weinberg be-
 wandert ist, und eine Magd, findet
 sogleich eine Stelle. Zu erfragen bei
 der Redaktion.

Cui	Zahnschmerz	Trau
idas	verschwindet nur durch	schau
	Feytona.	
videl	Zu haben bei Carl	wem!
	Veil in Schorndorf.	

Louis Müller, Uhrmacher, Gold- & Silberarbeiter,

empfehlte in größter Auswahl und bester Qualität **goldene & silberne Uhren, Regulateur, Standuhren & Zimmeruhren** aller Art. **Brillen** in Gold, Silber, Neusilber, Stahl und Horn, **Zwicker, Barometer, Thermometer, Flüssigkeitswagen, Wasserwaagen;**

in Gold:
Ketten, Ringe, Kreuze, Medaillons, Hemd- und Manschettenknöpfe, Uhrschlüssel, Bleistift- und Federhalter, Broschen, Pantloques, Boutons, Halskloß, Ohrringe, Ohrschrauben.

Talmitz, Drydirt und vergoldete Ketten.

in Silber:
Eß- und Kaffeelöffel (glatt und Fadensagen), Tisch-, Transitz- und Salatbesteck, Butter-, Käse- und Dessertmesser, Vorleg- und Gemüselöffel, Theesepher, Tortenspaten, Zuckerzangen, Früchtl-, Salz- und Compotlöffel, Serviettenringe, Gelbbüchsen, Buchschlüssel, Siegelstöcke, Strichhosen, Schlüsselhaken, Manschettenknöpfe, Medaillons, Zahnstocher, Fingerhüte u. Fingerlinge, Filigranschmuck, Ketten, ausnahmsweise billig.

in Christofle:
Eß- und Kaffeelöffel, Bestecke, Vorleg- und Gemüselöffel, Theesepher, Tortenspaten, Saucen- und Punschlöffel, Serviettenringe u. c.

in Neusilber:
Eß-, Kaffee- und Vorleglöffel, Gelbbüchsen, Fingerhüte, Pfeffer- und Salzgefäße, Hand- und andere Leuchter, Serviettenringe u. c.

Altes Gold und Silber wird in Kauf oder Umtausch angenommen. Reparaturen billigt ausgeführt.

Jrion-Eckert, Königsstrasse 38 (Bazar) Stuttgart.

Vorhangstoffe aller Art zu außerordentlich billigen Preisen.
Wollene Bett- & Bügeldecken in größter Auswahl sehr herabgesetzt.
Bunte Bettdecken M. 20. — **rothe größte Sorte** M. 13
Graue Bügeldecken M. 4.

Steyrdecken M. 8.
Bettüberwürfe M. 2. 20.
Tischtücher M. 1. 60.
Servietten das Dzb. M. 5. 80.
Taschentücher das halbe Dzb. beste leinene M. 2. 10.
Hunderttaschentücher 10 s.
Hemd-einfäße 20 s.
Mullhauben 30 s.
Weißer Kinderhütchen 40 s.

Für Confrmanden:
Weißer Unterrock M. 1. 80.
Mädchenhemden M. 1. 60.
Knabenhemden M. 2. 20.
Damenhemden M. 2. 40.
Damentragen 20 s.
Schwarze Schürzen in größter Auswahl v. 70 s an
Weißer Schürzen
Zeug-Schürzen
Wattstücher 70 s.

Billigste Preise, gegen baar 5% Rabatt.

Aus voller Ueberzeugung
samt jedem Brauten die tausendfach bewährte Dr. Kiry's Helmethebe empfohlen werden. Der Näheres darüber wissen wir, erhält auf Franco-Bestellungen von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig einen mit diesen belebenden Brautentzichten versehenen „Auszug“ aus dem neuesten Buche: „Dr. Kiry's Naturhelmethebe“ (400. Aufl., Zuber-Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

August Pfeleiderer.

Gustav Herz.

Gottesdienste
am S. Jubica (7. April) 1878.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.
Herr Helfer Hoffmann

Tages-Begebenheiten.

Dem St. N. T. wird vom mittleren Remsthal 1. April geschrieben: Auf den Zug, der Abends nach Stuttgart fährt, wollte eine Frau ihrem Sohn, der mit demselben nach Stuttgart, aber in Winterbach nicht mehr aussteigen wollte, nach vorher geschehener Uebereinkunft einen Mantel nebst Tasche an den Bahnhof bringen. Bei Ankunft des Zuges rief sie, da sie ihren Sohn nicht gleich bemerkte, diesem mit Namen, worauf sie die Antwort erhielt: „Hier bin ich!“ Der Zug war bereits im Begriff abzufahren und so schob sie schnellstens Mantel und Tasche in den Wagen und ging nun erleichtert nach Hause. Abends mit dem letzten Zug kam nun der Sohn, der sich verspätet hatte, in Winterbach an, und nun stellte sich zum nicht geringen Schrecken Weider heraus, daß die betreffenden Effekten von einem Fremden in Empfang genommen und sammt den in der Tasche befindlichen 400 fl. wohl auf Nimmerwiedersich verschwunden waren.

München, 3. April. Der berühmte wegen Morbes, Morberfuchses u. verfolgte Sattler, Bauersohn von Deigelsberg, Bez. Amis Wilshofen, ist vorgestern im Kampfe mit der Gendarmarie in der Gegend von Wilshofen erschossen worden, leider erst nachdem ein Schuß des gefährlichsten Verbrechers den wackeren Gendarm Schütz der Station Dierskirchen tödt niedergestreckt hatte. Bekanntlich ist u. c. Sattler im Juni v. J. aus der Festung von Passau entsprungen und war seither der Schrecken der Gegend in weitem Umkreise.

Wien, 3. April. Die Morgenblätter fordern auf Grund des englischen Circulars ein Zusammengehen Englands und Oesterreichs. Die „N. fr. Presse“ konstatiert, England sei entschlossen, wenn es zum Kriege komme, denselben so lange fortzusetzen, bis Rußland auf ein halbes Jahrhundert zurückgeworfen sei. Das „Fremdenblatt“ meint, England wolle ganze Arbeit machen, Andrassy möge daran Theil nehmen, nichts sei gefährlicher, als die Wiederholung der Halbheiten des Krimkrieges. Eine volle prinzipielle Verständigung zwischen hier und London ist zweifellos erfolgt, ein Separatabkommen mit Rußland gilt beiderseits als völlig abgeschlossen. Das Berliner Cabinet setzt die Vermittlungsoersuche bezüglich des Kongresses fort.

Wien, 3. April. Die „Pol. Corr.“ meldet aus Bukarest von heute: Zwei russische Armeecorps in Bulgarien erhielten Ordre zum Rückmarsch nach Rumänien, um zwischen Giurgewo und Bukarest Aufstellung zu nehmen. Es herrsche die Befürchtung, die Russen möchten sobald über ganz Rumänien den Belagerungszustand verhängen. In der letzten geheimen Sitzung der rumänischen Kammern hätten Ghita und Sturza über ihre Missionen berichtet: bannach hätte das Londoner Cabinet Rumänien zum Auszuziehen auf seinem Standpunkte in der Frage der Retrocession Rumänisch-Bessarabiens ermuntert, während das Wiener Cabinet auf die Nothwendigkeit der Regelung dieser Frage durch europäische Entscheidung verwiesen habe.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis: vierteljährlich 86 s, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 s.

Trägerlohn vierteljährlich 9 s.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 s.

Nr. 43.

Dienstag den 9. April

1878.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Bau-Afford.

Aut Beschluß des Amtsverwaltungs-Ausschusses vom 28. März l. J. soll die Erbauung einer st. inneren Brücke über den Seebach auf der Markung Baiereck im Wege des öffentlichen Abtritts veranlaßt werden.

Die im Ueberschlag berechneten Arbeiten betragen und zwar:
Abbruch-, Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeit 880 M 90 s
Zimmer-Arbeit 183

Die Affords-Berhandlung findet am **Samstag den 13. d. M.**, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Schorndorf statt, wozu die Liebhaber, mit Prädicats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.
Den 8. April 1878.

K. Oberamt.
Bau.

Vorder-Weißbuch, Oberamt Schorndorf.

Bau-Afford.

Die Gemein-d. Vorder- und Birkenwiesbuch mit der Gemeinde Greich beabsichtigen 2 Glockenthürmchen zu erbauen und die hiebei vorkommenden Arbeiten im Wege des öffentlichen Abtritts zu veranlassen.

Nach dem Ueberschlag berechnen sich die Kosten der
Maurer-Arbeit auf 43 M
Zimmer-Arbeit 484 "
Schlosser-Arbeit 39 "
Schieferbedeckungs-Arbeit 52 "
Delfarbauarbeit 55 "

Die Affords-Berhandlung findet am **Samstag den 13. d. Mts.**, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Vorder-weißbuch statt und wird hiemit auch ein Afford über die Fertigung eines auf 92 M berechneten Affordastens verbunden wird, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

A. A. Oberamts-Baumeister Schmidt.

Revier Adelberg. Holz-Verkauf. Montag den 15. April

aus Dachsbau, Desselbrunn, Bären-dobel und Schridholz aus Erlen, Salzwiese, Buche, Scheurenwiesenschlag und Königsstand: Nm: 373 buchene Scheiter, 413 dto. Prügel, 7 birchene Prügel, 525 Ausschuß, 70 eigene, 470 buchene, 1450 gemischte Wellen. Morgens 9 Uhr im Königsstand bei der Hütte.

Revier Adelberg. Holz-Verkauf. Mittwoch den 17. April

aus Gailhalbe, Rosselwiese, Abts-häule. Nm: 6 eichene Spalholz, 198 eichene Anbruch, 181 buchene Scheiter, 239 dto. Prügel, 7 birchene Scheiter, 28 dto. Prügel, 168 Ausschuß. Zusammenkunft um 9 Uhr im Beckenschlag, am Oberberker Feld.

Revier Hohengehren. Pflanzen. Es sind einige Hundert Ahorn-pflanzen, 2 bis 3 Meter hoch, zu verkaufen. K. Revieramt.

Revier Plochingen. Holz-Verkauf. Freitag den 12. April

aus Osang 2 eichene Stämme mit 0.66 Jm. und 3420 Wellen auf Hausen, darunter viel birchene Besenreis. Vormittags 9 Uhr oben im Osang beim Schlagbaum.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Teilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die

Gläubiger die im Nachnahmungs-falle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuschreiben haben.

Schorndorf.
Burger, Friedrich, Bauers Frau.
Eisenbraun, David, Weingärtner's Wittwe.
Daiber, Kath. led., Zimmermann's Tochter.
Weidner, Johann Georg, Fuhrmann.
Speidel, Friedrich, Krummann's Frau.
Nierhauer, Martin, lediger Verbrauer.
Rapp, Leonhardt, gem. Walschütze.
Schleg, Christof, Tagelöhner.
Eisenbraun, Johannes Weingärtner's Frau.
Dieterle, Karl Jr., penf. Stationsmeister.
Daimler, Ernst Friedrich, Ingenieur.
G a u b e r s b r o n n .

S t e i n e n b e r g .
Schultheiß, Gottlieb, ledig.
Walch, Christian, Müllers Wittwe.
S c h a a l , H e i n r i c h , l e d i g

O b e r u r b a c h .
Heinrich, alt Johann Georg, Weingärtner.
Schabel, Johann Friedrich, Weingärtner.
Marz, Albrecht, Weingärtner's Frau.
Niedel, alt Johannes, Ehefrau.

U n t e r u r b a c h .
Walter, Wilhelm, Webers Frau.
Den 6. April 1878.
K. Gerichtsnotariat.
G a u p p .